

Infoblatt „Zuzahlung“

Liebe Mitglieder,
die Frage der gesetzlichen Zuzahlung beschäftigt viele von Ihnen – insbesondere mit Blick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen für Ihre Praxis. Wir haben uns intensiv mit Ihrer Frage beschäftigt und möchten Ihnen die folgenden wichtigen Punkte mitteilen:

1. Gesetzliche Grundlage

Gemäß **§ 125 SGB V** i. V. m. **§ 8 des Podologie-Vertrags** gilt:

- Versicherte ab dem vollendeten **18. Lebensjahr** sind zur Zuzahlung verpflichtet, sofern keine Befreiung nach **§ 62 SGB V** vorliegt.
- Die Zuzahlung beträgt **10 % der Heilmittelkosten plus 10 Euro je Verordnung**.
- Maßgeblich ist:
 - Für die **Zuzahlungspflicht**: der Zeitpunkt der **Leistungserbringung**.
 - Für die **Verordnungsblattgebühr**: der **erste Behandlungstag**.

2. Minderjährige Patienten

- **Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren** sind **grundsätzlich von der Zuzahlung befreit**.
- Die Kosten übernimmt in vollem Umfang die gesetzliche Krankenkasse.

3. Abwicklung der Zuzahlung

- Die Zuzahlung ist **vor Beginn der Behandlung** zu leisten.
- Wird die Zahlung trotz schriftlicher Aufforderung **nicht** geleistet, ist **nicht die Praxis**, sondern die **Krankenkasse** für das Einziehen der offenen Beträge zuständig **§ 43 Abs. 1 SGB V**.

4. Vorgehen bei ausbleibender Zahlung

- Informieren Sie die Patientin oder den Patienten **zunächst mündlich**, dann **schriftlich** über die ausstehende Zuzahlung.
- Erfolgt keine Zahlung, **vermeiden Sie wiederholte Mahnungen**.
- Stattdessen:
 - Fügen Sie der Abrechnung einen **Mahnnachweis** bei.
 - Die Krankenkasse übernimmt dann die Forderung und zieht den Betrag selbst ein.

5. Zuzahlungsbefreiung

- Ist auf der Verordnung „**Zuzahlung befreit**“ angekreuzt, muss der Patient zusätzlich eine **gültige Befreiungskarte** vorlegen.
- Diese ist **nicht** identisch mit der Krankenkassenkarte.
- Dokumentieren Sie die Befreiung und fertigen Sie idealerweise eine **Kopie** der Karte an.
- Die Befreiung gilt in der Regel **für das laufende Kalenderjahr** – bei Folgebehandlungen im neuen Jahr ist eine **aktuelle Karte** erforderlich.

6. Nachträgliche Rechnungsstellung

- Wurde die Zuzahlung versehentlich nicht erhoben, kann **nachträglich eine Rechnung** gestellt werden.
- Bleibt auch diese erfolglos, gilt:
 - Gemäß **§ 43c Abs. 1 SGB V** kann die Krankenkasse die Forderung übernehmen, wenn eine schriftliche Zahlungsaufforderung durch den Leistungserbringer vorliegt.

7. Wichtige Dokumente

Bitte beachten Sie die folgenden Anlagen:

- **Anlage 2 „Vergütung“** (siehe Anhang)
- **Vordruck für den Leistungsbereich „Heilmittel“** (siehe Anhang)

➔ Wenn Sie Fragen zur praktischen Umsetzung haben oder Unterstützung bei der Abrechnung benötigen, stehen wir Ihnen gerne unter kasse@podo-deutschland.de zur Seite.